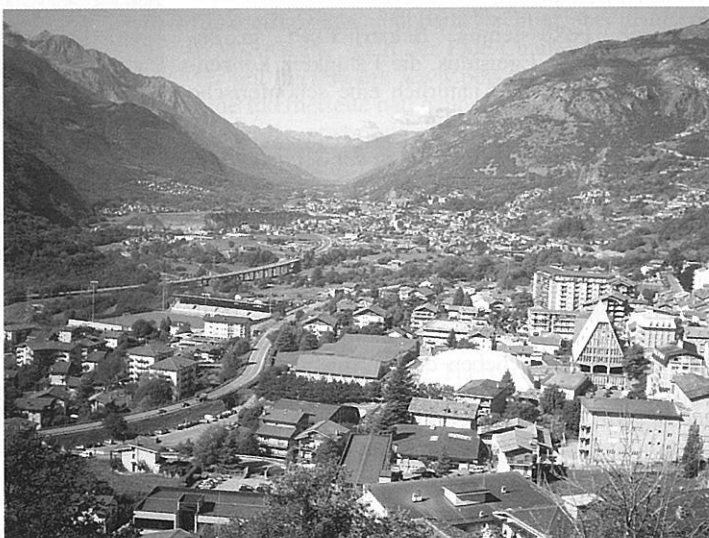


Tomsk nach Fotofinish

Vor fünf Jahren wurde die Austragung des Europacups reformiert. Statt der traditionellen K.o.-Ausscheidung, bei der sich acht Mannschaften für die zentrale Finalrunde qualifizierten, etablierte man einen Wettstreit im Schweizer System – attraktiv auch für die schwächeren Mannschaften, die nach Niederlagen im Wettbewerb verbleiben. Das Problem der letzten Jahre war, dass die Startruppe von NAO Paris den Europapokal in einem Maße dominierte, dass die Leute das Interesse zu verlieren begannen. Worin besteht der Sinn eines Turniers, dessen Sieger von vornherein feststeht?! Von Alon Greenfeld

In diesem Jahr versammelten sich 48 Mannschaften (Rekord!) in dem malerischen italienischen Städtchen Saint Vincent. Der Anblick der umliegenden Alpen war atemberaubend – eine Quelle der Inspiration, wie es Iwantschuk zur Abschlussveranstaltung in Worte fasste. Leider hielt die Organisation des Turniers nicht mit der Landschaft Schritt. Turniersaal und Spielbedingungen entsprachen nicht einmal durchschnittlichen Ansprüchen. Zuschauer vor Ort konnten die Partien nicht verfolgen und zu den Spitzenpaarungen auf der Bühne hatte praktisch niemand Zugang. Wie zuletzt bei der Olympiade in Calvia verzeichneten wir somit den traurigen Umstand, dass man sich mit einem Internetanschluss irgendwo auf der Welt schneller über das Geschehen informieren konnte als vor Ort. Künftig sollten solche Missstände schon bei den Bewerbungen für Großveranstaltungen definitiv ausgeschlossen werden! Obwohl NAO (Kramnik, Bacrot, Grischuk, Radjabow, Lautier, Vallejo, Karjakin, Fressinet) WM-bedingt auf Swidler und Adams verzichten musste, war der Triumphant der vergangenen beiden Jahre deutlich favorisiert und allenfalls durch *Ural* (Drejew, Akopjan, Motyljow, Sakajew, Alexandrow, Waganjan, Scharijasdanow), *Polonia Warschau* (Gelfand, Iwantschuk, Krassen-



kow, Kempinski, Socko, Macieja, Markowski) bzw. *Tomsk* (Aronjan, Bologan, Jakowenko, Tkatschiew, Smirnow, Inarkijew, Bjeloserow) zu gefährden.

Aber die eingangs geäußerten Befürchtungen bestätigten sich nicht! Schon bald wurde deutlich, dass die Franzosen in diesem Jahr nicht unfehlbar sein würden. In der 2. Runde bezwangen sie Beer Sheva nur ganz knapp, wobei Golod sich im Auslassen von Gewinnmöglichkeiten gegen Vallejo überbot und damit das 3-3 für die Israelis verschenkte. Ein anderes Bild noch einmal in Runde 3: das ersten Aufeinandertreffen der Schwergewichte brachte ein souveränes 4-2 von NAO gegen War-

schau. Lautier (gegen Macieja) und Karjakin (gegen Markowski) sorgten für die Siegpunkte.

Dann jedoch folgte die Paarung, die sich letztlich als entscheidend für den Favoritensturz erweisen sollte: NAO kontra Tomsk – der russische Meister, der durch das Fehlen Morosewitschs ebenfalls ersatzgeschwächt war. Aronjan verteidigte am Spitzentisch erfolgreich ein schlechteres Endspiel gegen Kramnik – Remis. Gleiches gelang Bologan an 2 gegen Bacrot, wenn auch erst nach 139 Zügen. Weit schneller hatten Tkatschiew und Inarkijew die Pariser Punktmaschinen Lautier und Karjakin neutralisiert. Blieben zwei Partien...

Europapokal für Vereinsmannschaften

Spanisch (C 91)

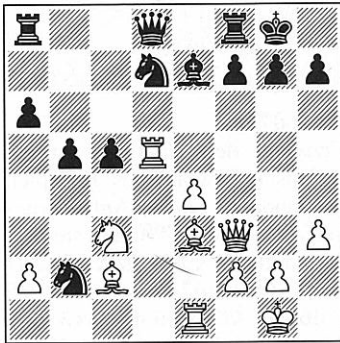
□ D. Jakowenko (Tomsk) 2627

■ A. Grischuk (NAO) 2720

1. e4 e5 2. ♘f3 ♘c6 3. ♗b5 a6 4. ♗a4 ♘f6 5. 0-0 ♗e7 6. ♖e1 b5 7. ♗b3 0-0 8. d4 d6 9. c3 ♗g4 10. ♗e3 e:d4 11. c:d4 ♗a5 12. ♗c2 c5 13. h3 ♗:f3 14. ♖:f3 ♘c4 15. d:c5 d:c5 16. ♘c3 ♘d7 17. ♖ad1! N

Jakowenko, durch Grischuks Eröffnungswahl überrascht, wusste nicht, dass sein Gegner selbst schon mit Weiß so gespielt hatte, hier aber 2003 schwächer mit 17. ♘d5 (gg. Golod) bzw. 17. ♗f4 (gg. Socko) fortsetzte. Für den Bauern erhält Weiß eine gefährliche Initiative.

17... ♘:b2 18. ♖d5



18... ♖e8

Am logischsten erscheint 18... ♘c4, um den Wanderspringer sofort wieder am Spiel teilhaben zu lassen. Weiß verfügt danach über jede Menge an interessanten Möglichkeiten, von denen ich mich 19. ♗h6!? widmen will:

a) 19... g:h6? scheitert an 20. e5! ♘c:e5 21. ♖f5 ♘g6 22. ♖:d7 ♖a5 23. ♖:e7 ♖:c3 24. ♖:f7;

b) 19... ♗f6 20. e5 ♘c:e5 21. ♖:e5 ♗:e5 22. ♖d3 erscheint auch nicht verlockend;

c) gleiches gilt für 19... ♘cb6 20. e5!? (20. ♖g3→) 20... ♘:d5 21. ♘:d5 ♖e8 22. ♗:h7+! ♗:h7 23. ♖:f7 ♗:h6 (23... ♗f8 24. e6)

24. ♘f4 ♗h7 25. ♘e6 ♗f6 26. ♘:d8 ♖a:d8 27. f4±;

d) am besten ist wahrscheinlich 19... ♘ce5, z. B. 20. ♖g3 ♘g6 21. ♖ed1 mit schöner Kompensation.

Es ist deshalb verständlich, dass Grischuk die Fesselung so schnell wie möglich abschütteln möchte. Das Feld e8 ist natürlich alles andere als ideal für die schwarze Dame, aber 18... ♖c7/c8 (18... ♖a5 19. ♗d2) 19. ♖h5 nebst ♘c3-d5 hat auch seine Schattenseiten.

19. e5 ♘b6 20. ♖:c5

Die pragmatischste Wahl. Weiß gewinnt den Bauern zurück, ohne seine Initiative einzubüßen.

20... ♗:c5

Vielleicht hatte Grischuk 20... ♘2c4 geplant und erst jetzt erkannt, dass er nach 21. ♗h6! f5 (21... ♗:c5? 22. ♖f5) 22. e:f6 ♖:f6 23. ♖g4! ♖:h6 24. ♖c7 ♘c8 25. ♘d5 ohne Verteidigung ist.

21. ♗:c5 ♘2c4 22. ♗:f8 ♖:f8 23. ♖d3 g6 24. ♘e4

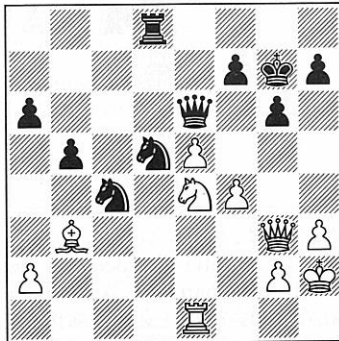
Die erste Angriffswelle hat Schwarz überlebt, aber die Kombination ♗e5/♘e4 sichert Weiß andauernden Vorteil, zumal Grischuk knapp an Zeit war.

24... ♖e7

24... ♘:e5? 25. ♘f6+ ♗g7 26. ♖:e5 ♗:f6 27. ♖d4+

25. f4 ♖d8 26. ♖g3 ♘d5 27. ♗h2 ♗g7 28. ♗b3 ♖e6?

Nach 28... ♘db6 hätte die schwarze Festung erst noch geknackt werden müssen.



29. ♘d6! ♘e7

29... ♘:d6 30. e:d6 ♖:d6 31. ♖d1 und 29... ♘db6 30. f5 ist ebenso hoffnungslos für Schwarz.

30. ♖d1! ♖f8 31. ♖c3 ♘f5 32. ♘:c4 ♖c8

Ein verzweifelter Versuch, der jedoch nicht funktioniert (32... b:c4 33. ♗:c4+-).

33. ♖d6! ♘:d6 34. e:d6+ f6

34... ♗g8 35. ♘e5 ♖:c3 36. ♗:e6 f:e6 37. d7+

35. ♘b6 ♖:d6 36. ♘:c8 1-0

Smirnow machte die Sensation mit einem Sieg gegen Vallejo komplett – 4-2 für die Mannschaft aus Sibirien! NAOs erste Niederlage seit drei Jahren!

In Runde 5 traf Tomsk auf Ladja Kasan, ebenfalls ein ehemaliger Europapokalsieger. Die Kasaner wiesen wie die Sibirjaken noch eine weiße Weste auf und hätten sich wohl kaum träumen lassen, dass aus diesen 8-0 Punkten am Ende höchst mittelmäßige 8-6 werden sollten... Bei fünf Remisen holte Tkatschew gegen Filipow den entscheidenden Zähler. Parallel wahrte NAO gegen Ural den Anschluss. Auch hier gab es nur eine entschiedene Partie, zum Matchwinner avancierte einmal mehr Lautier gegen Sakajew.

Tags darauf wischte Tomsk mit leichter Hand Tbilissi von den Brettern. Beim 4½-1½ schlug u. a. Aronjan mit Schwarz Asmaiparaschwili in einer untypisch schwachen Partie des Georgiers. NAO gewann gegen Bremen und war bei folgender Konstellation trotzdem aus dem Titelrennen: 1. Tomsk 12-0, 27; 2. Warschau 10-2, 25½, 3. NAO Paris 10-2, 23.

Aus dem Rennen deshalb, weil selbst eine hohe Niederlage von Tomsk bei einem eigenen hohen Sieg nichts mehr nutzte: der Spitzenreiter traf auf Warschau und die Polen konnten in einem echten Endspiel mit einem 4-2 selbst noch den Sieg an ihre Fahnen heften.

Unverständlich daher, dass Kempinski seine Weißpartie nach 12 Zügen gegen Tkatschew remis gab. Nur wenig länger währte Aronjan-Gelfand, und auch bei Smirnow-Macieja wurde nach zwischenzeitlichen Vorteilen für Tomsk der Punkt geteilt – an den anderen drei Brettern tobte der Kampf um den Pokal. Warschau kam dem nicht für möglich Gehaltene verdammt nahe...

Sizilianisch (B 30)

- D. Jakowenko (Tomsk) 2627
- M. Krassenkow (War) 2663

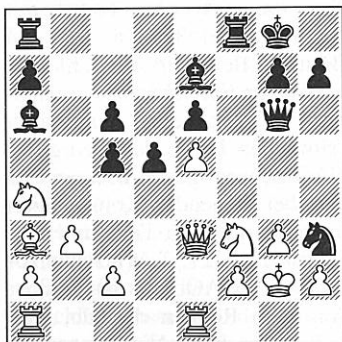
1. e4 c5 2. ♖f3 ♗c6 3. ♖b5 e6 4. ♗:c6 b:c6 5. d3 ♗e7 6. 0-0 ♗g6 7. ♖e2 d5 8. e5?! ♗ 8. c4 8... ♖f9 9. b3?! f:e5 10. ♖b2 10. ♗:e5 ♗:e5 11. ♖:e5 ♗e7 ♗ ♗f6 10... e4! 11. d:e4 ♗d6 12. e5 ♗e7 13. ♗c3?

Die weiße Eröffnungsbehandlung gefiel mir nicht, aber mit 13. c4 – um den Wirkungskreis des ♗c8 zu beschneiden – war der Schaden in Grenzen zu halten.

13... 0-0 14. ♗a4?! ♗f4 15. ♖e3 ♗a6 16. ♖fe1 ♖e8!

Wahrscheinlich hat Schwarz hier schon entscheidenden Angriff.

17. ♗a3 ♖g6 18. g3 ♗h3+ 19. ♗g2



19... ♖:f3! 20. ♖:f3 ♖f8 21. ♖:f8+

Erzwungen. 21. ♖e3 d4 22. ♖d2 ♗g5 wäre noch schrecklicher.

21... ♗:f8 22. ♗:h3 ♖h5+ Einfacher geschlag 22... ♖:c2.

23. ♗g2 ♗e2! 24. h3?

Mit 24. ♗g1 ♗f3 25. ♖e3 d4 26. ♖d3 ♗e4 27. ♗:c5 konnte Weiß noch Widerstand leisten.

24... ♗f3+ 25. ♗h2 ♗g4 26. ♖h1 ♗:h3 27. ♗g1 ♖:e5 28. ♗b2 ♖f5 29. f3?! ♗d6 30. f4 g5 0-1

Am zweiten Brett überspielte Iwantschuk, der sich in phantastischer Form präsentierte, Bologan:

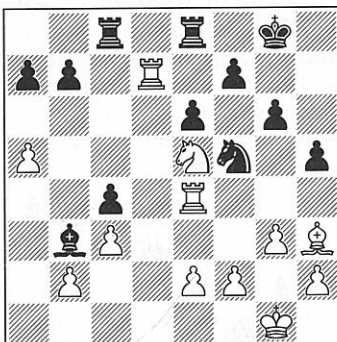
Englisch (A 17)

- W. Iwantschuk (War) 2752
- V. Bologan (Tomsk) 2700

1. ♗f3 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗c3 ♗b4 4. g3 0-0 5. ♗g2 d5 6. a3 ♗:c3 7. d:c3 c5 8. 0-0 ♗c6 9. ♗g5 d:c4 10. ♖a4 h6 11. ♗:f6 ♖:f6 12. ♖:c4 ♖e7 13. ♗e1 ♗e5 14. ♖f4 ♗g6 15. ♖e3 c4 16. ♗f3 ♖c7 17. a4 ♗d7 18. ♖fd1 ♖fd8 19. a5 ♗e7 20. ♖e5!

Weiß verfügte von Beginn an über einen kleinen, aber stabilen positionellen Vorteil. Der Damentausch ist von Vorteil für ihn; nach 20. ♗e5 ♗b5 kann sich Schwarz zufriedenstellend verteidigen.

20... ♖ac8 21. ♖d4 ♖e8 22. ♖ad1 ♗a4 23. ♖id2 ♗f5 24. ♖g4 h5 25. ♖e4 ♖:e5 26. ♗:e5 ♗b3 27. ♗h3?! g6 28. ♖d7



28... ♖f8?

28... ♖e7? hätte die Idee von 27. ♗h3?! offenbart: 29. ♖:e7 ♗:e7 30. ♗:f7! ♗:f7 31. ♗:e6+ ♗f6 32. ♗:c8 ♗:c8 33. f4 mit wahrscheinlich entscheidendem Vorteil.

Die beste praktische Chance bestand in 28... ♗a4, allerdings bleibt der Anziehende auch dann nach 29. ♖:f7!? ♗d6 30. ♖ff4 ♗:e4 31. ♖:e4 am Drücker.

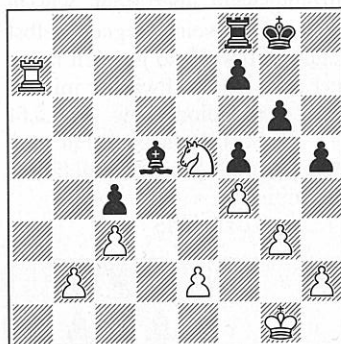
29. ♗:f5 e:f5 30. ♖ed4

Jetzt kontrolliert Weiß das Brett.

30... ♖c5 31. f4 ♖:a5 32. ♖:b7 ♗c2 33. ♖dd7 ♗e4 34. ♖:a7

34. ♖bc7! mit der Idee ♗:g6 gewann schneller, aber beide Seiten befanden sich in Zeitnot.

34... ♖:a7 35. ♖:a7 ♗d5



36. ♗d7!

Erzwingt den Übergang in ein technisch gewonnenes Endspiel, das keine zu großen Anforderungen an die weiße Technik stellt.

36... ♖d8 37. ♗f6+ ♗f8 38. ♖d7 ♖:d7 39. ♗:d7+ ♗e7 40. ♗e5 ♗d6 41. ♗f2 ♗e6 42. ♗e3 ♗c5 43. ♗d2 ♗d6 44. ♗c2 ♗d5 45. ♗f3 f6 46. ♗d2 ♗d6 47. h3 c:b3+ 48. ♗:b3 ♗c4 49. e3 ♗e2 50. ♗d2 ♗c5 51. e4 ♗g4 52. ♗d3 ♗h3 53. c4 ♗d6 54. ♗d4 f:e4 55. ♗:e4+ ♗e6 56. c5 ♗g2 57. c6 ♗e7 58. c7 ♗h3 59. ♗c5 ♗d7 60. ♗d6 ♗e6 61. h4 g5 62. h:g5 f:g5 63. f:g5 ♗e5 64. ♗f7+ ♗e6 65. g6 ♗f6 66. ♗d6 ♗f5 67. ♗e5 ♗c8 68. ♗c6 ♗h3 69. ♗e7 ♗g4 70. g7 ♗:g7 71. ♗e5 1-0

Bei dieser zeitlich verfälschten Darstellung der Ereignisse stand Warschau bei „+2“ – genau das, was sie für den Sieg brauchten. Hätte, ja hätte da nicht Markowski zuvor völlig den Faden verloren:



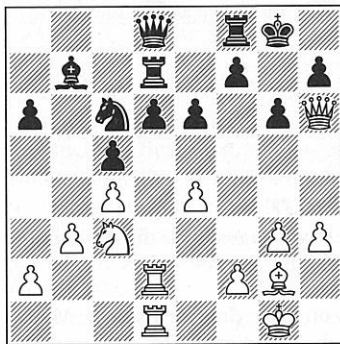
Foto links: Der 22jährige Russe Dimitri Jakowenko war an zwei zentralen Partien in St. Vincent beteiligt. Letztlich sollte sich sein Sieg gegen Grischuk als wichtiger erweisen als die Niederlage gegen Krassenkow.

Foto rechts: Boris Gelfand (rechts) verfolgt in der Schlussrunde den Eröffnungsverlauf der Partie seines Mannschaftskollegen Wassili Iwantschuk. Trotz des Sieges gegen Tomsk musste sich Warschau am Ende mit Silber zufriedengeben.

- T. Markowski (War) 2564
- E. Inarkijew (Tomsk) 2618

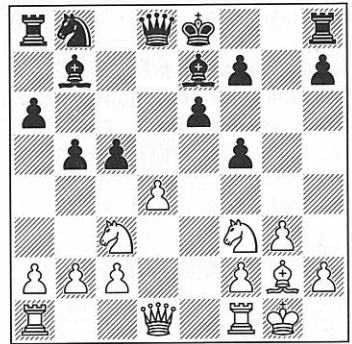
♖c7! 27. ♘:a6 ♖d7! 28. ♚e3 ♚a5 0-1

10. ♙g2 ♙b7 11. 0-0 c5



Tomsk hatte dieses Match verloren, aber den Pokal gewonnen! Warschau blieb – wie schon dreimal zuvor – die Silbermedaille.

Mit 6/7 und einer Performance von 2940 erzielte Wassili Iwantschuk das beste Ergebnis aller Teilnehmer. Der folgende Sturmflug ist noch beeindruckender als das positionelle Meisterstück gegen Bologan. Obwohl diese beiden Partien an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gespielt wurden, charakterisieren sie zwei vollkommen verschiedene Spielstile – als ob zwei verschiedene Genies diese Leistungen hervorgebracht hätten!



Stellung nach 22... ♘e5-c6

Weiß steht etwas besser, lebt allerdings nur noch sechs Züge!

23. e5 23. ♘e2± 23... ♘d4! 23... ♘:e5? 24. ♙:b7 ♖:b7 25. ♚e3 ♖d7 26. ♘e4±/+ 24. ♙:b7 ♖:b7 25. ♘e4? 25. e:d6!? ♘f3+ (♙25... ♚:d6) 26. ♙g2 ♘:d2 27. ♚:d2± 25... d:e5 26. ♘:c5? Der entscheidende Fehler! Weiß kann sich nun nicht mehr gleichzeitig um die Gabel auf f3 und seinen verirrten Springer kümmern (26. ♖:d4! c:d4 27. ♘g5 f6 28. ♘:e6±). 26...

12. d5!

Dieser Zug birgt ein intuitives Figurenopfer, dessen Korrektheit alles andere als gesichert ist. Ich wäre nicht überrascht, wenn jemand nach einer gründlichen Computeranalyse eine befriedigende Verteidigung für Schwarz findet. Trotzdem habe ich dem Zug ein Rufzeichen gegeben, zumindest unter praktischen Gesichtspunkten ist er sehr stark. Und schließlich kommentiere ich die Partie aus „menschlicher Perspektive“!

Französisch (C 13)

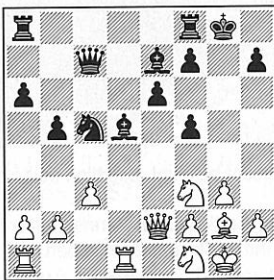
- W. Iwantschuk (War) 2752
- S. Wolkow (TPS) 2622

1. e4 e6 2. ♘c3 d5 3. d4 ♘f6 4. ♙g5 d:e4 5. ♘:e4 ♙e7 6. ♙:f6 g:f6 7. ♘f3 f5 8. ♘c3 a6 9. g3 b5

12... b4

12... e:d5? ist einfach schlecht, weil Weiß den Bauern nach 13. ♖e5 zurückgewinnt und Schwarz mit einer schrecklichen Schwächung seiner weißen Felder sowie den Bauern f7 und f5 verbleibt. Dafür lohnt es sich mitunter sogar, eine Qualität zu opfern:

| | | |
|---------------|---------------|------|
| □ | G. Kasparow | 2851 |
| ■ | M. Gurewitsch | 2694 |
| Sarajevo 2000 | | |

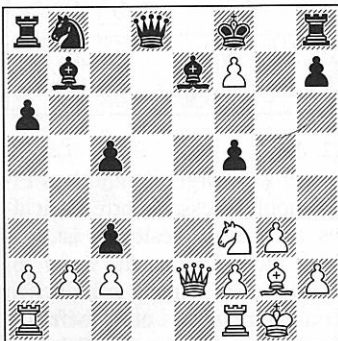


Stellung nach 16... ♖d8-c7

Kasparow spielte 17. ♖:d5! e:d5 18. ♗e3 usw. ...1-0

13. d:e6 b:c3 14. e:f7+ ♖f8

Selbstmord wäre 14... ♖:f7? 15. ♗e5+ ♖f6 16. ♖h5!, z. B. 16... ♗:g2 17. ♖f7+ ♖:e5 18. ♖ad1+-. 15. ♖e2



Weiß hat keinen konkreten Angriff als Kompensation für die geopfert Figur, aber der schwarze König wird in dieser Partie kein sicheres Plätzchen mehr finden. Und während Schwarz noch vor der schwierigen Aufgabe steht,

seine Figuren zu entwickeln, operieren die weißen bereits harmonisch zusammen.

15... c:b2 16. ♖ad1 ♖b6 17. ♖fe1 ♖f6

Das beste Feld für die Dame. 17... ♗c6? 18. ♖e6 und 17... ♗e4? 18. ♗e5 ist deutlich schlechter.

18. c3!

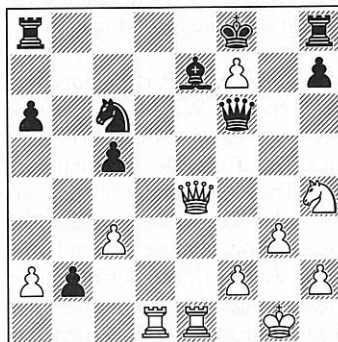
Kaltblütig gespielt. Weiß tut, als ob das Materialverhältnis ausgeglichen wäre, und beabsichtigt, einfach den ♖b2 abzuholen.

Sicher wird sich Iwantschuk auch mit 18. ♗g5?! ♗:g2 19. ♖d8+ beschäftigt haben, was jedoch nicht durchdringt.

18... ♗e4 19. ♗h4 ♗c6?!

19... b1♖? 20. ♖:b1 ♗:b1 21. ♗:a8 ♗:e4 22. ♗:e4 f:e4 23. ♖:e4 ist ganz schwach, aber 19... ♗:g2 20. ♖:g2 ♗c6 war dem Textzug wahrscheinlich vorzuziehen. Nach 21. ♖:b2 verfügt Weiß nach wie vor über gute Kompensation, aber im Gegensatz zur Partie hat Schwarz zusätzlich den ♗f5 als Verteidigungsfigur.

20. ♗:e4 f:e4 21. ♖:e4



21... ♖d8?

Ein verheerender Zeitverlust. 21... ♖b8 musste geschehen, wonach Weiß einige Züge braucht, um den ♖b2 zu gewinnen. In der Zwischenzeit kann Schwarz versuchen, seine Verteidigung zu organisieren.

22. ♖b1 ♖d2?!

Folgerichtig, aber wieder war 22... ♖b8 die zähere Verteidigung.

23. ♗f3 ♖d6 24. ♖:b2 ♖:f7 25. ♖b6 ♖e8?!

Im Interesse des ♗h7 sollte wenigstens 25... ♖g7 geschehen.

26. ♗e3 ♖f8 27. ♖:h7

Damit hat Weiß die materielle Bilanz wieder ausgeglichen. Alle seine Figuren nehmen am Angriff teil – Schwarz ist erledigt.

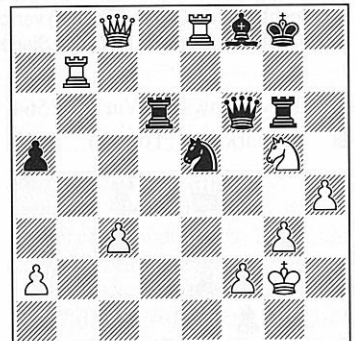
27... ♖f7 28. ♖g8+ ♖f8 29. ♖c4 a5 30. ♖g2!

Mit 30. ♖:c5? ♖d1+ 31. ♖g2 ♖:f3+! 32. ♖:f3 ♗:c5 33. ♖:f8+ ♗:f8 34. ♖:c6 ♖a1 will er sich nicht plagen.

30... ♖f7?! 31. ♖:c5 ♖f8 32. ♖h5 ♖g8 33. ♖g4+ ♖g7 34. ♖c4+ ♖f7

35. ♖g4+ ♖g7 36. ♖c8+ ♖f8 37. ♖e8 ♖g6 38. h4 ♖f7 39. ♖b7 ♖f6

40. ♗g5 ♗e5



41. ♖f7!

Ein würdiges Ende dieser wunderschönen Partie! 1-0

Von den drei deutschen Mannschaften dürfen Bremen und Tegernsee mit ihrem Abschneiden zufrieden sein. Letztere trotzdem in der letzten Runde Ural (an jedem Brett ca. 100 Elopunkte schwerer!) ein 3-3 ab. Der Höhepunkt dieses Kampfes beschließt meinen Bericht.

Englisch (A 28)

| | | |
|---|----------------------|------|
| □ | K. Bischoff (Tegern) | 2560 |
| ■ | K. Sakajew (Ural) | 2669 |

1. c4 e5 2. ♗c3 ♗f6 3. ♗f3 ♗c6 4. d3 d5 5. c:d5 ♗:d5 6. e3

Europapokal für Vereinsmannschaften

| Saint Vincent 18.-24. September 2005 | | | |
|---|------|-----|--|
| 1. Tomsk 400 | 12-2 | 29½ | |
| 2. Polonia Warschau | 12-2 | 29 | |
| 3. NAO Paris | 12-2 | 27½ | |
| 4. Ural | 10-4 | 28 | |
| 5. Werder Bremen | 10-4 | 27 | |
| 6. TV Tegernsee | 10-4 | 25½ | |
| 7. Tbilissi | 10-4 | 24½ | |
| 8. TPS | 10-4 | 24½ | |
| 9. Ashdod CC | 9-5 | 25½ | |
| 10. SK Beer Sheva | 9-5 | 25½ | |
| 11. Union Ansfelden | 9-5 | 25½ | |
| 12. Rockaden Stockholm | 9-5 | 25 | |
| 13. KSK 47 Eynatten | 9-5 | 24½ | |
| 14. Zalaezerszeg | 9-5 | 21½ | |
| 15. HMC Calder | 8-6 | 25½ | |
| 16. Ladja Kasan | 8-6 | 25 | |
| 17. Wesnjanka Minsk | 8-6 | 24 | |
| 18. Marmaris SC | 8-6 | 23½ | |
| 19. LSG | 8-6 | 22 | |
| 20. Alkaloid Skopje | 8-6 | 21½ | |
| 21. SK Zeljeznicar | 8-6 | 20½ | |
| 25. SF Neukölln | 7-7 | 20 | |
| 48 Teams/7 Runden CH-System | | | |

Sakajew ist kein e4-Spieler und befand sich zudem in Saint Vincent nicht in Bestform, so dass es Sinn macht, ihn in eine komplizierte Sizilianisch-Partie mit vertauschten Farben zu locken.

6... ♗e7 7. ♙e2 0-0 8. 0-0 ♙e6 9. ♖c2 f5 10. a3 a5

Der Russe ist nicht gewillt, irgendwelche Zugeständnisse zu machen, und spielt so, wie es Weiß in einem normalen „Scheveninger“ tut.

11. ♙d2 ♖h8 12. ♜fc1!? ♙g8

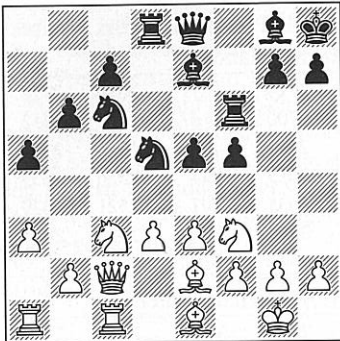
Aber das scheint mir ein kleiner Zeitverlust zu sein, statt sofort 12... ♖e8 zu spielen.

13. ♙e1 ♖e8 14. ♘a4 ♜f6!?

Darin bestand die schwarze Idee. Der Turm kann am Königsflügel angreifen und gleichzeitig c6 verteidigen.

15. ♘c5! b6 16. ♘a4 ♜d8 17. ♘c3

| | Rating | Pkt/Part | R _{Geg} | R _{Perf} |
|--|---------------------------|----------|------------------|-------------------|
| Gold: Tomsk-400 (Russland) | | | | |
| 1 | Levon Aronjan (Arm) | 2724 | 4½/7 | 2616 2718 |
| 2 | Viorel Bologan (Mol) | 2700 | 3½/7 | 2612 2612 |
| 3 | Dimitri Jakowenko | 2627 | 5/7 | 2576 2734 |
| 4 | Wladimir Tkatschiew (Fra) | 2625 | 6/7 | 2526 2835 |
| 5 | Pawel Smirnow | 2635 | 5/7 | 2521 2679 |
| 6 | Ernesto Inarkijew | 2618 | 5/6 | 2538 2811 |
| 7 | Andrej Bjeloserow | 2549 | ½/1 | |
| Silber: Polonia Plus GSM Warschau (Polen) | | | | |
| 1 | Boris Gelfand (Isr) | 2724 | 3½/6 | 2652 2709 |
| 2 | Wassili Iwantschuk (Ukr) | 2752 | 6/7 | 2631 2940 |
| 3 | Michal Krassenkow | 2663 | 5½/7 | 2573 2803 |
| 4 | Robert Kempinski | 2619 | 4/6 | 2534 2659 |
| 5 | Bartosz Socko | 2615 | 3/5 | 2473 2545 |
| 6 | Bartlomiej Macieja | 2593 | 4½/6 | 2528 2721 |
| 7 | Tomasz Markowski | 2564 | 2½/5 | 2478 2478 |
| Bronze: NAO Paris (Frankreich) | | | | |
| 1 | Wladimir Kramnik (Rus) | 2744 | 2½/4 | 2693 2788 |
| 2 | Etienne Bacrot | 2729 | 3/6 | 2642 2642 |
| 3 | Alexander Grischuk (Rus) | 2720 | 3½/7 | 2594 2594 |
| 4 | Teimour Radjabow (Aser) | 2682 | 3/5 | 2542 2614 |
| 5 | Joel Lautier | 2672 | 6/7 | 2552 2861 |
| 6 | Francisco Vallejo (Spa) | 2681 | 2/4 | 2527 2527 |
| 7 | Sergej Karjakin (Ukr) | 2645 | 5/6 | 2525 2798 |
| 8 | Laurent Fressinet | 2627 | 2½/3 | 2427 2700 |
| 5. Werder Bremen (Deutschland) | | | | |
| 1 | Luke McShane (Eng) | 2625 | 3½/7 | 2571 2571 |
| 2 | Sachar Jefimenko (Ukr) | 2643 | 4/6 | 2560 2685 |
| 3 | Zbynek Hracek (Tsch) | 2591 | 4½/6 | 2383 2576 |
| 4 | Vlastimil Babula (Tsch) | 2604 | 3/6 | 2402 2402 |
| 5 | Tomi Nybäck (Fin) | 2571 | 5/6 | 2333 2606 |
| 6 | Gennadij Fish | 2550 | 3/5 | 2278 2350 |
| 7 | Lars Schandorff (Dän) | 2519 | 4/6 | 2445 2570 |
| 6. TV Tegernsee (Deutschland) | | | | |
| 1 | Igor Khenkin | 2610 | 2½/6 | 2607 2550 |
| 2 | Andrej Sokolow (Fra) | 2603 | 4½/7 | 2551 2653 |
| 3 | Zoltan Ribli (Ung) | 2591 | 4½/6 | 2486 2679 |
| 4 | Klaus Bischoff | 2560 | 4/6 | 2499 2624 |
| 5 | Uwe Bönsch | 2547 | 3/6 | 2440 2440 |
| 6 | Stefan Bromberger | 2491 | 4½/7 | 2445 2547 |
| 7 | Henrik Teske | 2494 | 2½/4 | 2328 2423 |
| 25. SF Neukölln (Deutschland) | | | | |
| 1 | Rainer Polzin | 2514 | 2/7 | 2463 2305 |
| 2 | Martin Borriss | 2424 | 5/7 | 2357 2515 |
| 3 | Lars Thiede | 2417 | 5½/7 | 2304 2534 |
| 4 | Jan-Dietrich Wendt | 2290 | 3/7 | 2316 2266 |
| 5 | Boris Dimitrijeski | 2189 | 2½/7 | 2260 2158 |
| 6 | Lars Hein | 2167 | 2/7 | 2156 1998 |



Das lange Switchback-Manöver c3-a4-c5-a4-c3 hat sich ausgezahlt. Weiß hat die Schwächung b7-b6 provoziert und verfügt nun in dem c6 über einen lohnenden Angriffspunkt.

17... ♖g6?!

Besser gefällt mir 17... ♗g6 oder 17... ♗h6. Nach dem Textzug ist nicht zu sehen, wie Schwarz weiter am Königsflügel vorgehen will.

18. ♖a4

Ein ausgezeichnetes Feld für die Dame! Besonders, da sie nicht mehr durch d5-b6 belästigt werden kann.

18... ♗fd6

Provoziert eine interessante Zugfolge, die einer klaren Bewertung schwer zugänglich ist, Schwarz aber auf jeden Fall einen klaren Plan an die Hand gibt.

19. ♖b5! e4!

Ja nicht zurück! Auf jeden Turmzug folgt 20. ♗c6! nebst d:e5 .

20. d:e4 f:e4 21. ♖d2 ♗e6

Hatten beide die Möglichkeit 21... d:e3! ? 22. ♖:e4 (22. f:e3? ♗:d2 23. ♗:d2 ♗:d2 Δ 24. ♗c2 ♖g5! 25. ♗:d2 ♖:e3+ 26. ♖h1 ♗b3) 22... ♖d4! auf der Rechnung? Selbst mit Computerhilfe bleibt die Lage kompliziert, aber mir scheint, dass Weiß nach 23. ♗d3! am längeren Hehl sitzt.

22. ♗c4

22. ♖f1?! (mit der Idee d:f1-g3) erlaubt 22... ♖e5! 23. ♖:c7 ♖f3+ mit starker Attacke.

22... ♗c5!?

Sakajew findet auch so einen Weg zu Gegenspiel.

23. ♖f1

Jetzt doch dieser Sicherheitszug, um Einschlägen auf e3 vorzubeugen.

23... ♖e5!?

Schwarz ist zum Handeln verpflichtet, sonst lässt Weiß auch noch d:f1-g3 folgen.

24. ♗:e4 c6 25. ♖c3 b5 26. ♖:a5

26. ♖c2? ♖f6

26... ♗b6

Der d8 hängt, weshalb sich Schwarz nicht auf c3 und e4 bedienen darf. Nach der Alternative 26... ♗b8 27. ♖:d5 ♖:e4 28. ♖f4 hat Weiß etwas Vorteil.

27. ♖a6 ♗b8?!

Schwarz sollte die Qualität lieber mit 27... ♖:c3 28. ♗:c3 ♖:e4 einstreichen (29. ♖:b6 \pm).

28. ♖:d5 c:d5 29. ♗:e5 ♗:e5 30.

♖:b5 \pm ♗g5 31. ♗f3 d4 32. ♖e2?

32. ♖c6! – die Geschehnisse bis

zum 40. Zug sind von starker Zeitnot geprägt.

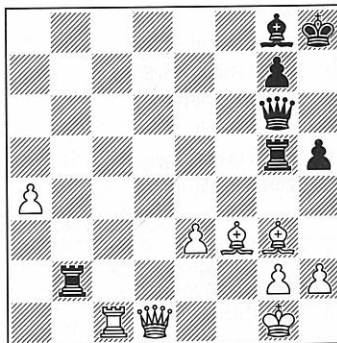
32... ♗c8 33. ♖d1 d:e3 34. ♖:e3

♗:e3 35. f:e3 ♗c2 36. ♗g3 ♗:b2

37. a4 h5?!

Hier war der Zeitpunkt gekommen, die schwarzen Figuren mit 37... ♗a5 oder 37... ♗c5 auf die andere Seite des Brettes zu werfen, aber Sakajew steht unter dem Eindruck, dass er angreifen muss. Das ahnt Bischoff!

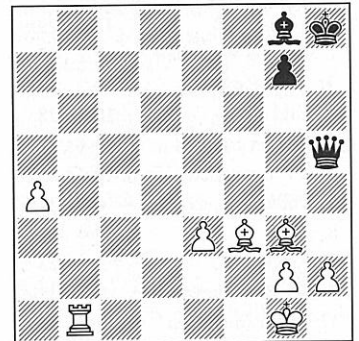
38. ♗c1?!



38... h4?

38... ♗b3!∞

39. ♖d4! ♗b1 40. ♖:h4+ ♗h5 41. ♖:h5+ ♖:h5 42. ♗:b1!



Der Pulverrauch hat sich verzogen. Weiß steht auf Gewinn. Bischoff verwertet seinen Vorteil mit beispielhafter Technik.

42... ♖c5 43. h3! ♗d5

Schwarz muss den f3 abtauschen. Nach 43... ♖:e3+ 44. ♖h2 hätte er keinerlei Gegenspiel.

44. ♗:d5 ♖:d5 45. ♗b4 ♖h7 46.

♖h2 ♖c5 47. ♗h4+ ♖g8 48. ♗e4

48... ♖f7 49. ♗e5 ♖c4 50. a5 ♖f6

51. ♗f4 ♖c6 52. ♗g5 g6 53. h4!

Ein Freibauern wird gebildet. Danach greift seine Majestät persönlich in den Kampf ein.

53... ♖f7 54. h5 g:h5 55. ♗:h5

♖a6 56. ♖h3 ♖e6+ 57. g4 ♖a6

58. ♖h4 ♖f1 59. ♗c5 ♖g6 60.

♖c6+ ♖f7 61. ♗d6

Gibt einen Bauern, aber die anderen werden die Partie gewinnen.

61... ♖e1+ 62. ♖h5 ♖:a5+ 63. g5

♖a1 64. g6+ ♖e7 65. ♖h6 ♖h8+

66. ♖g5 ♖b2 67. ♗d4 ♖g2+ 68.

♖h6 ♖h3+ 69. ♖g7 ♖f5 70. ♗d6

♖f7+!?

Ein letzter Trick, der aber nicht ganz ausreichend ist.

71. ♖h6 ♖f8+ 72. g7 ♖c8 73.

♖h7 ♖f7 74. ♗g6

74. ♗d7+?? ♖:d7 75. g8 ♖+ ♖f6+

76. ♖h8 ♖h3+ =

74... ♖g8+ 75. ♖h6 ♖e7 76. e4

♖d7 77. e5 ♖e7 78. ♗g5+ ♖e8

79. ♗f6 ♖d7 80. ♗d6+ ♖c7 81.

♗d8 ♖e6+ 82. ♗f6 ♖h3+ 83.

♖g6 ♖g4+ 84. ♖f7 1-0

Eine kolossale Partie!